

Es entwickelte und festigte sich im zunehmenden Maße das Vertrauensverhältnis, und immer mehr Werktätige unseres Betriebes nahmen aktiv an der direkten Verbesserung der Führungs- und Leitungstätigkeit teil. Das zeigt sich vor allem darin, daß wir als Parteiorganisation in Auswertung der 14. Tagung davon ausgingen, daß doch über die Höhe des Nationaleinkommens in erster Linie in den Betrieben durch unsere werktätigen Menschen entschieden wird. Damit entwickelten wir eine nochmalige Plandiskussion zum Plan 1967. Mit den über 500 Vorschlägen, die dazu unterbreitet wurden, war es möglich, den Gewinnplan mit 2 Millionen MDN zu erhöhen. Im Verlauf der Parteiwahlen in unserer Grundorganisation wurde die große Bereitschaft unserer Mitglieder und Kandidaten sichtbar, mit ganzer Kraft die Realisierung unserer Parteibeschlüsse in die Tat umzusetzen. Dabei wurde aber auch an Kritik nicht gespart. So sagten uns die Parteigruppenorganisatoren: „Ihr als Parteileitung seid zwar in der Lage, immer wieder darzulegen, welche große Bedeutung die Parteigruppenarbeit hat. Aber ihr wart bisher noch nicht in der Lage, uns auch das notwendige Rüstzeug dafür zu geben.“ Die Parteileitung zog aus diesen Kritiken die richtigen Schlußfolgerungen und erarbeitete sich ein Leitungsdokument zur Auswertung der 14. Tagung des Zentralkomitees und der Vorbereitung unseres Parteitages. Dieses Dokument enthält Aufgaben zur Verwirklichung der Leninschen Normen des Parteiens, der Parteierziehung, der systematischen Qualifizierung der Genossen und legt fest, welche Grundfragen in der massenpolitischen Arbeit zu klären sind, wie sich die wissenschaftlich-analytische Arbeit der Parteileitung verbessern muß, um die Bewußtseinsentwicklung unserer Menschen richtig einzuschätzen. Dieses Leitungsdokument hat gleichzeitig ein einheitliches Auftreten bei der Lösung von politischen und ökonomischen Problemen der Partei, der Massenorganisationen und der staatlichen Leiter garantiert. Das zeigt sich besonders in den Mitgliederversammlungen der Partei, Gewerkschaft und Jugend, wo Auseinandersetzungen über solche Fragen geführt wurden: Warum gehört dem Sozialismus die Zukunft in Deutschland und in der ganzen Welt; warum bedeutet die Gründung der DDR die entscheidendste Niederlage des deutschen Imperialismus ; worin drückt sich die wachsende Aggressivität und Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus und Militarismus aus? Die Klärung solcher Fragen war für uns deshalb besonders wichtig, weil sich ein Teil unserer Genossen, aber auch viele Parteilose, oft einseitig nur mit internationalen Problemen beschäftigten und dabei die gefährliche Entwicklung,